

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	I
1. Einleitende Überlegungen	1
1.1 Situation der deutschen Sprache in Europa	1
1.2 Erkenntnisinteresse und Ziel der Studien	2
1.3 Forschungssituation	6
1.4 Methode	9
1.4.1 Auswahl der Romane und Erzählungen	9
1.4.2 Der Begriff des DDR-Typischen	11
1.4.3 Gewinnung der Wortbelege	14
1.4.4 Klassifizierung der Lexeme	16
1.5 Themen der Wortschatzuntersuchung	17
1.6 Literaturkorporus	18
1.6.1 1. Gruppe (1949-1965)	22
1.6.2 2. Gruppe (1968-1989)	27
2. Wortbildung der DDR-typischen Lexeme	29
2.1 Substantive	30
2.1.1 Mehrgliedrige Wortbildungskonstruktionen (WBK)	30
2.1.2 Kurzwortbildung	36
2.1.3 Reihenbildung	38
2.1.3.1 Kommunikationsbereiche der reihenbildenden Komposita	40
2.1.4 Das Suffix <i>-(n)ung</i> . Deverbative Ableitung als Charakteristikum des Nominalstils	46
2.1.5 Die Suffixe <i>-tum</i> , <i>-ismus</i> , <i>-ler</i> , <i>-(ig)er</i> als Wortbildungsmorpheme mit pejorativer Konnotation	50
2.1.6 DDR-typische Wörter aus dem Bereich der Alltagssprache	54
2.2 Adjektive	64
2.2.1 Attribuierung ideologischer Kernbegriffe	64
2.2.1.1 <i>sozialistisch</i>	64
2.2.1.2 <i>fortschrittlich</i> bzw. <i>progressiv</i>	68
2.2.1.3 <i>kollektiv</i> , <i>volkseigen</i> , <i>werktaetig</i>	69
2.2.2 Prädikativer Gebrauch DDR-typischer Adjektive	69
2.2.3 Adverbialer Gebrauch DDR-typischer Adjektive	70
2.2.4 Adjektive bei Uwe Johnson	71
2.3 Verben	75

3.	DDR-typische Paläologismen. Der Wortschatz der Nachkriegszeit bis Mitte der 60er Jahre	81
3.1	Kommunikationsbereiche der Paläologismen.....	82
3.1.1	Industrielle und landwirtschaftliche Produktion.....	82
3.1.1.1	Landwirtschaft.....	82
3.1.1.2	Industrie	90
3.1.2	Staat, Partei und Massenorganisationen	91
3.1.3	Wirtschaft und Handel	92
3.1.4	Bildung, Erziehung und Kultur	93
3.2	Motive für sprachliche Veränderungen	95
3.2.1	<i>Umsiedler</i>	95
3.2.2	<i>Demokratische Umgestaltung</i>	96
3.2.3	<i>Niethose</i>	97
3.3	Russischer Spracheinfluß	98
3.3.1	Lehnwörter.....	99
3.3.2	Lehnübersetzungen	101
3.3.3	Zur Wortbildung der Paläologismen russischen Ursprungs	102
3.4	Funktionen der Paläologismen im Text	103
3.4.1	<i>Obrigkeit</i> als leitmotivischer Begriff in Brezans Roman <i>Mannesjahre</i>	103
3.4.2	Der Gebrauch von <i>Kolchos</i> bzw. <i>Kolchose</i> als Mittel der Figurencharakteristik	105
3.4.3	Benennungen für Realien in Strittmatters Roman <i>Ole Bienkopp</i>	107
4.	DDR-typische Entlehnungen aus anderen Sprachen	108
4.1	Durch das Russische vermittelte Internationalismen.....	109
4.1.1	Direkte Entlehnungen	111
4.1.2	Bedeutungsentlehnungen.....	114
4.1.2.1	Lexeme mit neuer Bedeutung	115
4.1.2.2	Bedeutungsspezialisierungen	118
4.2	Lehnübersetzungen aus dem Russischen	121
5.	Frau, Kollegin, Diplomingenieur. Movierte und unmovierte Berufs- und Personenbezeichnungen in der DDR	127
5.1	Zur Bildung der movierten Formen.....	127
5.2	Beobachtungen in der Alltagssprache	127
5.3	Movierung von DDR-typischen Lexemen in der Literatursprache	131
5.3.1	Movierung in den Romanen 1949-1965	131

5.3.1.1	Darstellung von Frauen in der Arbeitswelt bei Hans Marchwitz, <i>Roheisen</i> und Erik Neutsch, <i>Spur der Steine</i>	132
5.3.2	Movierung in den Romanen 1968-1989	135
6.	Zusammensetzungen mit Volk-	137
6.1	'Das Volk' bzw. 'die Rolle der Volksmassen' in der Arbeiterbewegung und in der marxistisch - leninistischen Philosophie.....	137
6.2	Komposita mit Volk- in den Romanen	139
6.3	Kommunikationsbereiche der Zusammensetzungen mit Volk-	140
6.4	Worterklärungen und Vergleich mit russischen Be-nennungen.....	141
6.4.1	Komposita mit Volk- im Deutschen und Russischen.....	142
6.4.2	Verschiedene Bezeichnungen für die gleiche Sache im Deutschen und Russischen.....	143
6.5	Zusammensetzungen mit Volk- in den Romanen	145
6.6	<i>Volksfeind</i> und <i>Volkszorn</i>	148
7.	Der Wortschatz der marxistisch-leninistischen Ideologie	150
7.1	"Aktive Negation" als Wesensmerkmal gesellschaftlicher Identität im Sozialismus.....	150
7.1.1	Sprachliche Erscheinungsformen der negativen Identität	154
7.1.1.1	Wörter und Redewendungen als Ausdruck des sozialistischen Feindbildes.....	154
7.1.1.2	Wörter und Redewendungen mit kämpferischem bzw. militaristischem Charakter.....	167
7.2	Pseudoreligiöser Sprachgebrauch.....	183
7.2.1	Bedeutungsübertragung sakraler Begriffe in den parteipolitischen Rahmen der SED	184
7.2.2	Die SED als Inquisitionsbehörde - <i>Aussprache, Lossagung, Reue-Erklärung, Bewährung in der Produktion</i>	186
7.2.3	Die <i>Jugendweihe</i> als weltlicher Initiationsritus.....	188
7.3	Kontinuitäten nationalsozialistischen Sprachgebrauchs	190
7.3.1	Die DDR als <i>antifaschistischer Staat</i>	190
7.3.2	Sprachliche Folgen der fehlenden Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus.....	193
7.3.2.1	Wörter und Redewendungen "der vorigen Regierung" in Johnsons Roman <i>Ingrid Babendererde</i>	193
7.3.2.2	Die Bodenreform als Nachwehe des 'Blut-und-Boden-Mythos' in Gotsches Roman "Tiefe Furchen"	195
7.3.2.3	NS-Wortschatz bei anderen Schriftstellern.....	198

8.	"Herr Stalin", "Old Joe" oder "Führer der kommunistischen Partei der Sowjetunion". Die Darstellung Stalins in den Romanen	200
8.1	Stalin als nicht hinterfragte Führungs- und Identifikationsfigur	200
8.2	Kritik am Stalinkult aus der Distanz der 60er Jahre	202
8.3	Stalin als "verspottetes oder geheiligtes Symbol des Kampfes" bei Johnson	205
9.	Bezeichnungen für Deutschland und Berlin.....	208
9.1	Die Art, von Deutschland zu reden, als Unterscheidungsmerkmal von Gut und Böse - Anna Seghers' <i>Die Entscheidung</i>	210
9.2	"Von unserer Republik geht der Friede für ganz Deutschland aus" - Erik Neutschs <i>Spur der Steine</i>	213
9.3	Die beiden deutschen Staaten kurz vor dem Umsturz in der DDR - Helga Schütz' <i>In Annas Namen</i>	214
10.	Schlußbemerkungen.....	216
11.	Literaturverzeichnis	220
12.	Wortindex	232